

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden:								Summe
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I	
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 ¹⁾ 4 ¹⁾	2 ²⁾ 3 ¹⁾	3	3	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	5	5	4	4	4	45
Französisch . . . . .	.	.	5	4	4	4	4	4	25
Englisch . . . . .	.	.	.	3	3	3	3	3	15
Geschichte und Erdkunde . . . . .	.	.	2	2	2	2	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	.	.	12
Physik . . . . .	.	.	.	.	.	2	3	3	8
Chemie und Mineralogie . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	2	4 ¹⁾
Schreiben	2	2	.	.	.	.	.	.	4 ²⁾
Freihandzeichnen . . . . .	.	2	2	2	2	2	2	2	14 ³⁾
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Summe:	30	30	34	35	35	35	36	36	271

¹⁾ Zu den 2 chemischen Stunden der Prima treten noch 4 Stunden praktischer Arbeiten im Laboratorium hinzu.

²⁾ Für Schüler der Quarta und der Tertien treten nach Bedarf noch 1 bis 2 Schreibstunden hinzu.

³⁾ Hierzu kommen für die Klassen Prima bis Ober-Tertia je 2 Stunden wahlfreien Linearzeichnens.

Prima hat einen zweijährigen, alle übrigen Klassen einen einjährigen Kursus. Versetzung findet nur zu Ostern statt mit Ausnahme der Prima, in der auch zu Michaelis Reifeprüfungen stattfinden. Haupt-Schüler-Aufnahme ist zu Ostern; zu Michaelis werden nur solche aufgenommen, die durch Zeugnis oder Prüfung nachweisen können, daß sie das entsprechende Pensum des vorhergegangenen Sommerhalbjahres inne haben.

Kombiniert wurden im Singen: I.—V., I.—OIII., und UIII.—V. je einmal; im Turnen: I., OII., UII. in 3 Stunden, UIII. und OIII. in 1 Stunde; im wahlfreien Linearzeichnen I. und OII. in 2 Stunden.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1905/06.

No.	Lehrer.	Ordi- na- riate.	I.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Summe.	
1.	Walther, Dir. Prof.		2 Rel. 4 Lat.	2 Rel.							8	
2.	1. Otte.	I.	5 Math. 3 Phys. 2 Linearzehn.	5 Math. 3 Phys.	2 Phys.						20	
3.	2. Dr. Friedrich	OII.	3 Dtsch.	3 Dtsch. 4 Lat.		5 Lat.	5 Lat.				20	
4.	3. Dr. Knoll	UII.			3 Dtsch. 4 Lat. 2 Gesch.	3 Dtsch. 2 Gesch.		2 Erdk.			18 2 Sch. B.	
5.	4. Roloff	OIII.	3 Engl.	3 Engl.	4 Franz.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.				20	
6.	5. Hoffmann	UIII.	4 Franz.	4 Franz.	3 Engl.		4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.				19 +2L-BI	
7.	6. Dr. Müller		2 Chem. 4 Lab.	2 Chem.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	20	
8.	7. Grell	V.	3 Gesch.	3 Gesch.			3 Dtsch.		3 Dtsch. 8 Lat. 2 Erdk.		22	
9.	8. Pfuhl				5 Math. 1 Erdk.	5 Math.	5 Math.	4 Math.		2 Erdk.	22	
10.	1. Stamm	IV.			2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	3 Dtsch. 7 Lat. 2 Gesch.	3 Turn.	3 Turn.	24	
11.	2. Dr. Adler	VI.						2 Rel. 5 Franz.	2 Rel.	3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat.	24	
12.	Schneck, Zeichenlehrer		2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zchn. 2 Linearz.	2 Zchn. 2 Linearz.	2 Zchn. 2 Zchn. 2 Schreiben	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Schrb 2 Zehn.	2 Schrb.	24
13.	1. Gebhardt, Kgl. M.-Dir., Prof.		1 Singen (Männerstimmen)				1 Singen (Knabenstimmen).			2 Sing.	5	
			1 Singen (Gemischter Chor).									
14.	2. Kirbis, Turnlehrer.		3 Turnen			3 Turn.	3 Turn.	3 Turn.				12
15.	Scherler, Vorschul- lehrer								4 Rechn.	4 Rechn.	8	

Professoren:

Oberlehrer:

Techn. Lehrer:

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Professor Otte.

1. Religion. 2 St. S.: Erklärung des Evangeliums Johannis. W.: Kirchengeschichte.

Wiederholung von Katechismus (mit Rücksicht auf seine Gliederung), Sprüchen, Psalmen und Liedern. — *Walther-Karow, Evang. Schulgesangbuch.* — **Walther.**

2. Deutsch. 3 St. Häusliche und Klassenaufsätze (8 im Schuljahr), vorzugsweise über Aufgaben aus dem deutschen Unterricht und verwandten Unterrichtsgebieten.

Zusammenfassende Rückblicke auf die Arten der Dichtung. Kurzer Hinweis auf den Unterschied zwischen der deutschen (modernen) und der antiken Metrik. Übersicht über einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache. Uebungen der Schüler in frei gesprochenen Berichten über Stoffe, die im deutschen Unterricht behandelt werden oder dazu in Beziehung stehen. *Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur.*

Lessing „Hamburgische Dramaturgie“. Goethes Gedankenlyrik; „Tasso“; privatim „Dichtung und Wahrheit“. Sophokles „Antigone“. Grillparzer „Das goldene Vließ“ oder „Sappho“, (an Stelle von Grillparzer auch) Shakespeares „Julius Caesar“, „Macbeth“ o. a. Lessings und Goethes Leben und Hauptwerke. Bedeutung Wielands und Herders. Einige Proben von den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts.

Hauptpunkte der empirischen Psychologie. — **Friedrich.**

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Wallenstein und Gustav Adolf. Ein Vergleich.
2. Welchen Widerstreit der Rechte und Pflichten behandelt Sophokles' „Antigone“? (Klassenaufsatz.)
3. Luther, ein großer Mann.
4. Über die Vaterlandsliebe.
5. Phrixus und Absyrtus. Ein Vergleich nach Grillparzer.
6. Über Herders Wahlspruch: „Licht, Liebe, Leben“. (Klassenaufsatz.)
7. Das Übernatürliche in Shakespeares „Macbeth“.
8. Don Cesars Schuld und deren Sühne. Nach Schillers „Braut von Messina“.

Aufgabe bei der Reifeprüfung zu Ostern 1906:

Don Cesars Schuld und deren Sühne. Nach Schillers „Braut von Messina“.

3. Lateinisch. 4 St. Grammatische Wiederholungen im Anschluß an die Lektüre nach *Harre-Meusel, Kleine lateinische Schulgrammatik.* — Alle 3—4 Wochen eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche (meist aus Livius, auch aus Cicero).

Lektüre: Cicero, De senectute. Virgil, Auswahl aus Buch I und II der Aeneis. Livius, Auswahl aus Buch XXI—XXIII. Tacitus, Auswahl aus der Germania. Horaz, Oden. — **Walther.**

4. Französisch. 4 St. Lektüre: S.: Voltaire, Diderot, Rousseau, *Morceaux choisis* (Velhagen- und -Klasingsche Ausgabe); W.: Molière, *Les Precieuses ridicules* (Velhagen- und -Klasingsche Ausgabe); Lanfrey, *La Campagne de 1809* (Freytagsche Ausgabe); ferner Proben aus *Herrig-Tendering, La France Littéraire.*

Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, besonders der Syntax, nach *Ulbrich, Schulgrammatik der frz. Spr.* — Grundzüge der Lehre vom Versbau. Das Notwendigste aus der Synonymik und Stillehre. — Erweiterung des Wortschatzes, auch nach der technischen und wissenschaftlichen Seite im Anschluß an die Lektüre.

Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen ins Französische unter Verwertung von *Ulbrich, Frz. Übungsbuch.* — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Anleitung zum Aufsatz, von

häufigen kleinen Wiedergaben des Gelesenen bis zur freieren Behandlung von eng begrenzten konkreten Aufgaben fortschreitend. Alle 6 Wochen ein Aufsatz. — Sprechübungen in jeder Stunde, nicht bloß im Anschluß an Gelesenes und an Vorkommnisse des täglichen Lebens, sondern auch über Geschichte, Literatur, Kultur des französischen Volkes. — **Hoffmann.**

Aufgaben für die französischen Aufsätze:

1. La première croisade.
2. Le Rhin.
3. Le marquis de la Seiglière.
4. Les guerres de Charlemagne.
5. Analyse des *Précieuses ridicules*.
6. Comment l'Alsace fut-elle arrachée à l'Allemagne, et comment rentra-t-elle dans l'Empire?

Aufgabe bei der Reifeprüfung Ostern 1906:

La période suédoise de la guerre de Trente ans.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: S.: Mac Carthy, *The Crimean War* (Gaertnersche Ausgabe); W.: Shakespeare, *King Richard II* (Velhagen- und -Klasingsche Ausgabe), ferner Proben aus *Herrig-Förster, The British Classical Authors*. — Stilistisches, Synonymisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an das Gelesene.

Wiederholung, Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgaben nach *Dubislav und Boek, Schulgrammatik der engl. Spr.* Etymologisches und Sprachgeschichtliches.

Schriftliche und mündliche Übungen unter Verwertung von *Dubislav und Boek, Engl. Übungsbuch*, darunter auch nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Anleitung zu einfachen Aufsätzen, an konkrete Aufgaben angelehnt. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium abwechselnd mit kleineren Aufsätzen. — Übungen im Sprechen im Anschluß an die Lektüre und an Vorkommnisse des gewöhnlichen Lebens und an Belehrungen über Land und Volk Englands. — **Roloff.**

Aufgaben für die englischen Aufsätze:

- 1a. The Invasion of the Earl of Argyle.
- 1b. Sheridan's *Rivals* Act I.
2. Russia and the Western Powers before the Crimean War.
3. Richard II and John of Gaunt.
4. Lord Clive's End.

6. Geschichte. 3 St. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. — Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648.

Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts von allgemeinen Gesichtspunkten aus behandelt. *Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil VI.*

Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — **Grell.**

7. Erdkunde, halbjährlich 6 St. in Anlehnung an den Geschichtsunterricht. Zusammenfassende Wiederholungen; einiges aus der Völkerkunde; vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart. — **Grell.**

8. Mathematik. 5 St. Arithmetik. Kombinatorik und Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrgangs (Erweiterung des Zahlbegriffs durch die algebraischen Operationen von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl). Kubische Gleichungen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima. *Spieker, Arithmetik: Abschn. XIX—XXII ohne 338. XXIII. Stereometrie.* Wiederholung und Schluß. *Spieker, Stereometrie.*

Geometrie. Grundlehren der darstellenden Geometrie.

Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

— Alle 6 Wochen eine selbständige häusliche Arbeit. — **Otte.**

Aufgaben bei der Reifeprüfung Ostern 1906:

1. Ein Prisma hat eine Grundfläche, welche um 20 qcm größer ist, als das Quadrat seiner Höhe. Ein anderes, dem ersten gleiches, aber niedrigeres Prisma ist 3 cm hoch, während seine Grundfläche das dreifache Quadrat der Höhe des ersten um 4 qcm übertrifft: wie groß ist diese Höhe und der gemeinsame Inhalt beider Körper? (Volle Lösung!)
2. Der Durchmesser des Grundkreises eines geraden Kegels verhält sich wie 3:2. Über dem Grundkreise erhebt sich dasjenige Kugelsegment, welches die Seiten des Kegels am Grunde berührt. Wie oft ist die auf diesem Segment ruhende, den Kegelmantel berührende Kugel in dem Segment enthalten?
3. Ein Schiff fährt von A aus mit stets nördlichem Kurse bis B, von hier aus auf größtem Kugelkreise nach C und von da zurück nach A. Im ganzen hat es $n = 144^{\circ} 44' 7''$ durchgemessen. Die kürzeste Entfernung des Bogens BC von A betrug $h = 28^{\circ} 7' 31''$. Wie groß sind die Seiten und Winkel des umfahrenen, bei A rechtwinkligen Kugeldreiecks? (AC kleiner als AB.)
4. Wo liegen die Spitzen aller Dreiecke mit der Grundlinie a, wenn der Kosinus der Differenz des Basiswinkel n-mal so groß ist, als der Sinus ihrer Summe. (Zeichnung für $n = \sqrt{3}$.)

9. Physik. 3 St. Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre (mechanisches Wärmeäquivalent) und auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. *Jochmann, Grundriss: § 27—107.*

Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete der Physik. — Alle 6 Wochen eine selbständige häusliche Arbeit. — **Otte.**

Aufgabe bei der Reifeprüfung Ostern 1906:

Wie entsteht in einem Ringanker zwischen den Schenkeln eines Elektromagnets elektrischer Strom, und wie bewirkt dieser die Drehung eines analog gebauten Motors?

10. Chemie. 2 St. Systematische Behandlung der wichtigsten Grundstoffe und der bemerkenswertesten Verbindungen, darunter auch einiger organischer Erweiterung der theoretischen Teile. Stöchiometrische Rechnungen. Elemente der Mineralogie und Kristallographie. Einfache Arbeiten im Laboratorium. — Schwere Metalle. *Rüdorff, Grundriss der Chemie; Rüdorff, Grundriss der Mineralogie.* — **Müller.**

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Friedrich.

1. Religion. 2 St. — Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie leichterer Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, welche von dem alchristlichen Gemeindeleben handeln. — Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. — *Walther-Karow, Schulgesangbuch.* — **Walther.**

2. Deutsch. 3 St. — Lektüre: **S.** Ausgewählte Stücke aus dem „Nibelungenliede“, der „Gudrun“ und eine Anzahl von Liedern „Walthers von der Vogelweide“ mit Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise, die höfische Epik (Parzival) und höfische Lyrik. **W.** Goethes „Egmont“, Schillers „Wallenstein“. Privatim: Stücke aus Schillers „Abfall der Niederlande“ und „Geschichte des dreißigjährigen Krieges“. *Kluge, Geschichte der Deutschen National-Literatur* — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Übersicht über einige HAUPTERSCHEINUNGEN der geschichtlichen Entwicklung. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge der Schüler über mittelalterliche und moderne Dichtungen. — 8 Aufsätze; außerdem schriftliche Klassenausarbeitungen. — **Friedrich.**

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Der Peloponnesische und der Dreißigjährige Krieg. Ein Vergleich.
2. Götze und Weislingen. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz.)
3. Das „Nibelungenlied“, ein Spiegel des deutschen Nationalcharakters.

4. Der Große Kurfürst und Friedrich der Große. Ein Vergleich.
5. Egmont nach Goethes Trauerspiel.
6. Gustav Adolfs Charakterbild, Kriegstaten und Bedeutung. (Klassenaufsatz.)
7. Eine Feier von Kaisers Geburtstag in Potsdam. Ein Brief.
8. Die Hauptcharaktere in der „Gudrun“. (Klassenaufsatz.)

3. Lateinisch. 4 St. — Lektüre: (3 St.) Auswahl aus Caesar, De bello civili, Buch III; aus Livius, Buch I; Ovid, Metamorphosen in Auswahl. (Delect. Siebel: 1. Origo mundi, 4. Phaethon, 6. Cadmus, 35. Graeci Aulide morati, 45. Aeneas et Turnus, 46. Reges Albani, Origines Romae.) — Grammatische Wiederholungen (1 Std.) nach Harre-Meusel, *Kl. lat. Schulgrammatik*. — Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — **Friedrich.**

4. Französisch. 4 St. — Lektüre: **S.:** Merimée, Colomba (Freytagsche Ausgabe); **W.:** Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Rengersche Ausgabe). — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Anleitung zum Aufsatz. Alle 6 Wochen eine Aufsatzarbeit. — **Hoffmann.**

Aufgaben für die französischen Aufsätze:

1. Le dragon de Rhodes.
2. La fleur favorite.
3. Orso della Rebbia au mâquis (Mérimée, Colomba).
4. Le comte d'Habsbourg.
5. Résumé du 1er acte de M^{lle} de la Seiglière.
6. Expédition d'Alexandre en Asie.

5. Englisch. 3 St. — Lektüre: **S.:** Byron, The Prisoner of Chillon. Mazeppa (Velhagen- und -Klasingsche Ausgabe); **W.:** Hume, History of Charles I and of the Commonwealth (Rengersche Ausgabe); Tennyson, Enoch Arden, ferner Proben aus Herrig-Förster, *The British Classical Authors*. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium abwechselnd mit kleineren Aufsätzen. — **Roloff.**

6. Geschichte. 3 St. — **S.:** Hauptereignisse der griechischen Geschichte (von Drakon) bis zum Tode Alexanders des Gr. mit einem Ausblick auf die Diadochenreiche. **W.:** Hauptereignisse der römischen Geschichte (von Pyrrhus) bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Bretschneider, *Hilfsbuch, Teil V*. — Wiederholung aus der Deutschen Geschichte nach einem Kanon der einprägenden Jahreszahlen. — **Grell.**

7. Erdkunde, halbjährlich 6 Std. in Anlehnung an den Geschichtsunterricht: zusammenfassende Wiederholungen; einiges von der Völkerkunde; die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — **Grell.**

8. Mathematik. 5 St. — Arithmetik: Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenberechnung. Die imaginären und komplexen Zahlen. Reziproke und binomische, sowie schwierigere quadratische Gleichungen. Spieker, *Arithmetik: Abschn. X § 197; XIII; XIV; XVI*. — Planimetrie: Die Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, den Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben. Spieker, *Geometrie: Abschn. XIV bis XVII*. — Trigonometrie: Ergänzung und Fortführung der Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen. Spieker, *Trigonometrie: Abschn. V und VI*. — Stereometrie: Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen. Spieker, *Stereometrie*. — Alle 6 Wochen eine selbständige häusliche Arbeit. — **Otte.**

9. Physik. 3 St. — Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung, Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. Jochmann, *Grundriss: § 196—346*. — **Otte.**

10. Chemie. 2 St. — Methodische Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomenlehre. Chemische Zeichensprache. Rüdorff, *Grundriss*. — **Müller.**

Unter-Sekunda.

Ordinarius Professor Dr. Knoll.

1. Religion. 2 St. — **S.:** Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des A. T., namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in UIII gelesenen Abschnitte des A. T. **W.:** Lesen und Erklärung des Evangeliums Lukas nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus unter Darlegung seiner inneren Gliederung und unter Würdigung der Auslegung Luthers in ihrer Richtung auf den religiös-sittlichen Grundgehalt des Christentums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. *Walther und Karow, Schulgesangbuch.* — **Stamm.**

2. Deutsch. 3 St. — **Lektüre:** Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers „Glocke“; einige geschichtliche Dramen (z. B. Schillers „Jungfrau von Orleans“ und „Wilhelm Tell“, Lessings „Minna von Barnhelm“); daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten aus *Hopf und Paulsick, Deutschem Lesebuch, Teil II, Abt. 1 (bearb. v. Kinzel)*. — Auswendiglernen von Dichterstellen und Gedichten und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. — Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, z. B. Vergleichen, neben erzählenden Darstellungen oder Berichten wie in III, nur umfassender. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — **Knoll.**

Aufgaben für die deutschen Aufsätze:

1. Das preußische Heer unter Friedrich Wilhelm I.
2. Eine Fahrt nach der Wasserkante. Ein Brief.
3. Land und Volk der Schweiz in Schillers „Wilhelm Tell“.
4. Die Rudenzhandlung in Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz.)
5. *Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.*
6. Ein Sommerabend in einer deutschen Landstadt zu Schillers Zeit. Eine kulturgeschichtliche Schilderung.
7. Was treibt die Menschen in die Ferne?
8. Der Major von Tellheim in Lessings „Minna von Barnhelm“ vor Beginn der Handlung des Lustspiels.
9. Die Belagerung von Orleans. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaufsatz.)

3. Lateinisch. 4 St. — **Lektüre:** (2 St.): Caesar, *Bellum civile*, Auswahl aus Buch I und II; Ovid, *Metamorphosen* in Auswahl (Del. Sieb.: No. 8. *Pyramus et Thisbe*, 13. *Niobe*, 14. *Lycii in ranas mutati*, *Marsyas*, 19. *Daedalus*, 22. *Philemon et Baucis*, 26. *Orpheus et Eurydice*, 30. *Midas*). Anleitung u. s. w. wie in UIII. Erklärung und Einübung des Hexameters; prosodische Belehrungen; Auswendiglernen ausgewählter Stellen aus Ovid. — **Grammatik** (2 St.) nach *Harre-Meusel, Kl. lat. Schulgrammatik*: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit wie in UIII. — **Knoll.**

4. Französisch. 4 St. — **Lektüre:** Halévy, *L'Invasion* (Rengersche Ausgabe). Lesen und Erlernen einiger Gedichte aus *Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte*. Im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — **Grammatik** nach *Ulbrich, Schulgrammatik der frz. Spr.*: die syntaktischen Hauptgesetze über Geschlechtswort, Hauptwort und Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort. Wiederholung der Lehraufgabe der OIII. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen im Anschluß an das Übungsbuch von *Ulbrich* und an die Lektüre. Diktate. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — **Roloff.**

5. Englisch. 3 St. — **Lektüre:** Irving, *The Sketch Book* (Velhagen- und -Klasingsche Ausgabe) und einige Gedichte aus *Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte*. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — **Grammatik** nach *Dubislav und Boek, Schulgrammatik der engl. Spr.*: Fortsetzung und Abschluß des elementaren syntaktischen Kursus, insbesondere die Lehre vom Gebrauche der Zeiten und Modi, die notwendigsten Regeln über das Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort.

Die wichtigsten Verhältnißwörter. Schriftliche und mündliche Übungen unter Verwendung von *Dubislav und Boek, Engl. Übungsbuch*, auch nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Alle 14 Tage eine Klassen- oder häusliche Arbeit. — **Hoffmann.**

6. Geschichte. 2 St. — Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Im Zusammenhange der vaterländischen Geschichte und im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. *S.*: die Zeit von 1740—1815; *W.*: die Zeit von 1815—1888. — Die außerdeutsche Geschichte wie in OIII. *Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.* — Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — **Knoll.**

7. Erdkunde. 1 St. — Wiederholung und Ergänzung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen wie im IV. *v. Seydlitz, Geographie, Heft 5.* — **Pfuhl.**

8. Mathematik. 5 St. — Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen (*Greve, Logarithmen*). Quadratische Gleichungen. Wiederholungen aus den Lehrgebieten der vorhergehenden Klassen. *Spieker, Arithmetik: Abschn. VII § 151—153; XI (n. Auswahl); XII; XIII.* — Planimetrie: Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. *Spieker, Geometrie: Abschn. XVIII—XX.* — Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. *Spieker, Trigonometrie: Abschn. I—IV.* — Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. *Spieker, Stereometrie.* — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — **Pfuhl.**

9. Physik. 2 St. — Vorbereitender Lehrgang der Physik (II); die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. — **Otte.**

10. Naturbeschreibung. 2 St. — Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitslehre. *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.* — Vorbereitender Lehrgang der Chemie in experimenteller Behandlung und der Mineralogie. *Rüdorff, Grundriss.* — **Müller.**

Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Roloff.

1. Religion. 2 St. — Das Reich Gottes im N. T.: Lesen und Erklärung entsprechender biblischer Abschnitte; eingehende Behandlung der nach ihrem Hauptinhalt eingepprägten Bergpredigt und der Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in VI—VIII angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. *Walther-Karow, Schulgesangbuch.* — Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. — **Stamm.**

2. Deutsch. 3 St. — Lektüre: Behandlung prosaischer oder poetischer Lesestücke unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre vor der prosaischen, Episches, Lyrisches und Dramatisches, insbesondere: Schillers und Uhlands Balladen; Homers Ilias und Odyssee (in der Übersetzung von *Voss*) mit Auswahl; Körners Zriny, Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben; Heyse, Kolberg und Ähnliches. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, die poetischen Formen und Gattungen. — Auswendiglernen und Vortragen von Dichterstellen und Gedichten. *Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Teil II, Abt. 1 (bearb. v. Kinzel).* — Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen; insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung

der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Häusliche Aufsätze wie in UIII.; dazu Berichte über Selbst-erlebtes, auch in Briefform, Auszüge oder Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — **Knoll.**

3. Lateinisch. 5 St. — Lektüre (3 St.): Caesar, De bello Gallico Buch I, 30—34; VI, 1—20; Auswahl aus VII. Anleitung zur Vorbereitung u. s. w. wie in UIII. — Grammatik (2 St.) nach *Harre-Meusel, Kl. lat. Schulgrammatik*: Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen nach *Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, IV. Teil* und aus dem Lateinischen wie in UIII. Alle 14 Tage eine Terminarbeit. — **Friedrich.**

4. Französisch. 4 St. — Lektüre: *Figurier, Scènes de la nature* (Gärtnerische Ausgabe). Lesen und Erlernen einiger Gedichte aus *Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte*. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Grammatik nach *Ulbrich, Schulgrammatik der frz. Spr.*: die unregelmäßigen Verba in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung unter Ausscheidung der minder wichtigen und der selteneren Komposita. Wiederholung der gesamten Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze über die Wortstellung, die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Tempora und Modi, des Infinitivs, der Partizipien und des Gerundiums. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische im Anschluß an *Ulbrich, Frz. Übungsbuch* und an die Lektüre. Diktate. Alle 14 Tage ein Exerctium oder Extemporale. — **Roloff.**

5. Englisch. 3 St. — Lektüre: leichte Prosa Chambers's, English History (Gärtnerische Ausgabe) und einige Gedichte aus *Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte*. Lese- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. — Grammatik nach *Dubislav und Boek, Schulgrammatik der engl. Spr.*: Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Elementarer syntaktischer Kursus über die Rektion der Zeitwörter, die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip und von den Hilfszeitwörtern. Schriftliche und mündliche Übersetzungen in das Englische nach *Dubislav und Boek, Engl. Übungsbuch* und freiere Übungen. Rechtschreibübungen. Alle 3 Wochen eine Klassen- oder häusliche Arbeit. — **Roloff.**

6. Geschichte. 2 St. — S.: Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1648. W.: Brandenburgisch-preußische und deutsche Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. — Außerdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist. *Müller-Junge, Leitfaden zur Gesch. d. dtsh. Volkes*. Einprägung von Jahreszahlen wie in IV. Wiederholungen nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. — **Knoll.**

7. Erdkunde. 2 St. — Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. — Kartenskizzen. v. *Seydlitz, Geographie. Heft 4.* — **Knoll.**

8. Mathematik. 5 St. — Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. *Spieker, Arithmetik: Abschn. VII, XI, XII, XIII.* — Planimetrie: Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt, Konstruktionsaufgaben. *Spieker, Geometrie: Abschn. V, VII, IX—XI, XIII.* — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — **Pfuhl.**

9. Naturbeschreibung. 2 St. — *Loew, Pflanzenkunde I. und II. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.* — Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffs der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang (I): Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. — **Müller.**

Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Hoffmann.

1. Religion. 2 St. — Das Reich Gottes im A. T.: Lesen und Erklärung entsprechender biblischer Abschnitte, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten, nach *Voelker-Strack,*

Biblischen Lesebuch. Einprägung einiger leichter Psalmen oder Psalmenstellen. — Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. Einprägung von 2 bis 4 neuen Kirchenliedern oder besonders wertvollen Liederstrophen. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der Ordnungen des Gottesdienstes. *Walther-Karow, Schulgesangbuch.* — **Stamm.**

2. Deutsch. 3 St. — Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. — Lektüre nach *Hopf und Paulsick, Deutschem Lesebuch, Teil II, Abt. 1 (bearb. v. Kinzel)*: Lesen von Gedichten und Prosa-stücken (aus dem deutschen Volksepos, auch dem nordischen Sagenkreise; Allgemeines, Kultur-geschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches; Episches, insbes. Balladen). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, sowie über die poetischen Formen und Gattungen zur Erläuterung des Gelesenen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Aufsätze (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform) alle 4 Wochen, ab und zu auch Klassen-aufsätze. — **Grell.**

3. Lateinisch. 5 St. — Lektüre (2 St.): Caesar, *De bello Gallico*, Buch I, 1—29, Auswahl aus Buch IV. Anleitung zur Vorbereitung und Übungen im Konstruieren. Nachübersetzen. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Phrasen und synonymische Unterscheidungen wie in IV. — Gram-matik (2 St.) nach *Harre-Meusel, Kl. lat. Schulgrammatik*: Wiederholung der Formenlehre. Wieder-holung und Ergänzung der Kasuslehre. Hauptlehre der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen nach *Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, IV. Teil.* — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische (abwech-selnd als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit). In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Über-setzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — **Friedrich.**

4. Französisch. 4 St. — *Ulbrich, Elementarbuch der frz. Spr., Ausg. B, von Kap. 25 an.* Wieder-holung und Ergänzung der Lehraufgabe der Quarta, insbesondere fortgesetzte Einübung der regelmäßigen Konjugation in Verbindung mit Fürwörtern, und Einprägung der Zahlwörter. Außerdem der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten und die wichtigsten unregelmäßigen Zeit-wörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbucho oder freiere Übungen. Sprechübungen. Übungen im Rechtschreiben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — **Hoffmann.**

5. Englisch. 3 St. — *Dubislav und Boek, Elementarbuch der engl. Spr.* Übungen in richtiger Aussprache. Lese- und Übersetzungsübungen, Versuche im Sprechen. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Syntax, insoweit als sie zur Erklärung der Formen, sowie zum Verständnis der Lektüre dient. Rechtschreibübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch oder freiere Übungen. Alle 3 Wochen eine Klassen- oder häusliche Arbeit. — **Roloff.**

6. Geschichte. 2 St. — **S.:** a) Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. b) Deutsche Geschichte bis 843; **W.:** Deutsche Geschichte von 843—1519. Außer-deutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Wieder-holung der Jahreszahlen der alten Geschichte. *Müller-Junge, Lzöfaden.* — **Hoffmann.**

7. Erdkunde. 2 St. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien, unter Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. (**S.:** Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; Afrika. **W.:** Asien; Australien; Amerika). — Kartenskizzen. *v. Seydlitz, Geographie, Heft 3.* — **Hoffmann.**

8. Mathematik. 5 St. — Arithmetik (**S.:** 3 St.; **W.:** 2 St.): Die Grundrechnungen mit abso-luten und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. *Spieker, Arithmetik: Abschn. I; V; VI; VII § 130—137.* — Planimetrie (**S.:** 2 St.; **W.:** 3 St.): Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre bis zur Berührung der Kreise untereinander. Regelmäßige Polygone. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer

Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. *Spicker, Geometrie: Abschn. IV, VI § 98—121; VII, VIII.* — Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — **Pfuhl.**

9. Naturbeschreibung. 2 St. — S.: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. *Loew, Pflanzenkunde, II. Kursus 3 und 4. W.:* Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.* — **Müller.**

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Stamm.

1. Religion. 2 St. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. — Lesen und Erklärung wichtiger Abschnitte des A. und besonders des N. T. nach *Voelker-Strack, Bibl. Lesebuch*, behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI. und V. behandelten biblischen Geschichten. — Wiederholung der Katechismusaufgaben von VI. und V; Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Bibelsprüche. — Wiederholung der in VI. und V. gelernter Kirchenlieder und Einprägung 4 neuer. *Walther-Karow, Schulgesangbuch.* — **Adler.**

2. Deutsch. 3 St. — Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. — Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus griechischer und römischer Geschichte) aus *Hopf und Paulsiek, Deutschem Lesebuche I, 3 (bearb. v. Muff)*. Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — **Stamm.**

3. Lateinisch. 7 St. — Die Lektüre (S. 3 St.; W. 4 St.) umfaßt hervorragende griechische und römische Helden nach *Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil III*. Die Vorbereitung findet, solange notwendig, in der Klasse statt; je länger je mehr wird die Selbsttätigkeit der Schüler in Anspruch genommen. Gelegentliche Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Stete Übungen im Konstruieren (besonders in der Behandlung des accusativus cum infinitivo und der Participialkonstruktionen) sowie im richtigen Auffassen des Abhängigkeitsverhältnisses der Nebensätze. Gelegentliches Lernen wichtigerer Phrasen und häufiger vorkommender synonymischer Unterscheidungen.

Grammatik (S.: 4 St.; W.: 3 St.): Wiederholung der Formenlehre, namentlich der sogenannten unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche, zum Übersetzen des lateinischen Textes Notwendige, aus der Kasuslehre, sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Musterbeispiele der Grammatik oder des Übungsbuches. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuch. Wöchentlich eine kurze Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre abwechselnd als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — **Stamm.**

4. Französisch. 5 St. — *Ulbrich, Elementarbuch der frz. Spr. Ausg. B, Kap. 1—24*. Einübung einer richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lesestücke und an bestimmte Stoffe aus dem täglichen Leben. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Auswendiglernen kleiner Erzählungen und Gedichte. Einprägung der regelmäßigen Konjugation und von avoir und être. Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort nebst Steigerungsformen, Bildung des Umstandswortes; Erlernung der Fürwörter und der Zahlwörter. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche oder freiere Übungen (Umformungen, Nachahmungen usw.): Übungen im Rechtschreiben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — **Adler.**

5. Geschichte.*) 2 St. — **S.:** Übersicht über die griechische Geschichte von Solon bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und unter Hinzunahme des Allernotwendigsten über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. **W.:** Übersicht über die römische Geschichte (von Pyrrhus) bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. *Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterr. i. d. Gesch.* — **Stamm.**

*) Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes auf dieser, wie auf allen Stufen.

6. Erdkunde. 2 St. — Physische und politische Erdkunde Europas ohne die Deutschlands, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. **S.:** Die Pyrenäen-, Apennin- und Balkan-Halbinsel. **W.:** Die übrigen Länder Europas. *v. Seydlitz, Geographie, Heft 2.* — **Knoll.**

7. Mathematik und Rechnen. 4 St. — Rechnen: (2 St.): Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. *Harms-Kallius, Rechenbuch.* — Planimetrie (2 St.): Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. *Spicker, Geometrie: Abschn. I—III.* — Kleinere häusliche Aufgaben, auch Zeichnungen. — **Pfuhl.**

8. Naturbeschreibung. 2 St. — **S.:** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen. *Loew, Pflanzenkunde II: Kursus 3 und 4.* **W.:** Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs von V. und VI mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.* — **Müller.**

Quinta.

Ordinarius: Professor Grell.

1. Religion. 2 St. — Biblische Geschichten des N. T. nach *Zahn-Giebe, Biblische Historien.* — Wiederholung der Katechismusaufgabe der VI., Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, Bibelsprüche, 4 neue Kirchenlieder und Wiederholung der in VI. gelernten Kirchenlieder. *Walther-Karow, Schulgesangbuch.* — **Adler.**

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 2 + 1 St. — Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus *Hopf und Paulsiek, Deutschen Lesebuch I, 2* (bearb. v. Muff). Erzählungen aus den klassischen Sagen des Altertums sowie aus der Vorgeschichte der Griechen bis Solon und der Römer bis Pyrrhus. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im **S.** in der Klasse, im **W.** auch als Hausarbeit. — **Grell.**

3. Lateinisch. 8 St. — *Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil II.* Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentia; das Notwendigste aus der unregelmäßigen Formenlehre; Erweiterung des Wortschatzes im Anschluß an das Lese- und Übungsbuch. Stete Übung im Konstruieren. Einübung des accusativus cum infinitivo, des participium coniunctum und des ablativus absolutus; induktive Ableitung der Regeln über Städtenamen, den doppelten Accusativ, das perfectum historicum. — Mündliche und schriftliche Übungen (sowie Reinschriften derselben) in der Klasse und abwechselnd damit besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben. — **Grell.**

4. Erdkunde. 2 St. — Weitere Einführung in das Verhältnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. *v. Seydlitz, Geographie. Heft 1.* — **Grell.**

5. Rechnen. 4 St. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit oder auf ein gemeinschaftliches Maß zu lösen). Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. — Kleinere Rechenübungen zu jeder Stunde, teilweise zur Vollendung der in der Klasse begonnenen Aufgaben. — *Harms-Kallius, Rechenbuch.* — **Scherler.**

6. Naturbeschreibung. 2 St. — **S.:** Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. *Loew, Pflanzenkunde I: Kursus 2.* **W.:** Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.* — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — **Müller.**

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Adler.

1. Religion. 3 St. — Biblische Geschichten des A. T. nach *Zahn-Giebe, Biblische Historien.* Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Bibelsprüche. 4 Kirchenlieder. *Walther-Karow, Schulgesangbuch.* — **Adler.**

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 + 1 St. — Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus *Hopf und Paulsiek, Deutschem Lesebuch I, 1 (bearb. v. Muff)* (Märchen, Fabeln, Erzählungen, Darstellungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte, Bilder aus der Natur und aus der Erdkunde). Mündliches Nacherzählen von Vor-erzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — **Adler.**

3. Lateinisch. 8 St. — *Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, Teil I.* Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Im Anschluß an das Lese- und Übungsbuch Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen und Konstruieren. Induktive Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lesestoff (über Orts- und Zeitbestimmungen, Abl. instr., die Konjunktionen cum, postquam, ut, ne). Wortstellung. Im Anschluß an den Lesestoff wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit und Reinschriften derselben; im zweiten Halbjahr auch besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen in das Lateinische als Hausarbeiten. — **Adler.**

4. Erdkunde. 2 St. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — **Pfuhl.**

5. Rechnen. 4 St. — Wiederholungen der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Kleinere Rechenübungen zu jeder Stunde, zum Teil nur zur Vollendung der in der Stunde begonnenen Aufgaben. *Harms-Kallius, Rechenbuch.* — **Scherler.**

6. Naturbeschreibung. 2 St. — **S.:** Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. *Loew, Pflanzenkunde I: Kursus 1.* — **W.:** Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf äußere Merkmale und charakteristische Merkmale des Knochenbaus (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. *Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.* — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — **Müller.**

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht der Schule war kein Schüler befreit.

4. Der technische Unterricht.

a. Freihandzeichnen.

V. und IV.: je 2 St. — Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen, sowie von Gebrauchsgegenständen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — **Schneck.**

UIII. und OIII.: je 2 St. — Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — **Schneck.**

UI.—I.: je 2 St. — Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — **Schneck.**

b. Wahlfreies Linearzeichnen.

OIII. 2 St. Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper nach Modellen in zwei und drei Bildebenen. — **Schneck.**

UII. 2 St. Projektionen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen. — **Schneck.**

IIa. und I. 2 Std. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. — **Otte.**

c. Schreibunterricht.

VI. und V.: je 2 St. — Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift in Wörtern und Sätzen. Übungen im Taktschreiben, in V. auch in der Rundschrift. — **Schneck.**

IV.—OIII.: 1 St. — Übungen im Gutschreiben. — **Schneck.**

d. Gesangunterricht.

VI. 2 St. — Notenkenntnis; Tonbildung; einstimmige und zweistimmige Lieder. — **Gebhardt.**

V. IV. UIII. 2 St., davon 1 St. zusammen mit OIII.—I. — Schwierigere Intervalle. Zwei- und vierstimmige Lieder. Größere Musikstücke. — **Gebhardt.**

OIII. UII. OII. I. 2 St. — Vierstimmige Lieder und größere Musikstücke. — **Gebhardt.**

e. Turnunterricht.

VI. Abteilung (VI). 3 St. — Einfache Ordnungsübungen (Öffnen und Schließen der Reihen. Wendungen am Ort, Ziehen an der Umzugsbahn, in der Kreis-, Schlangen- und Schneckenlinie). Freiübungen in einfachster Gestaltung. Einfache Gerätübungen und Bewegungsspiele. — **Stamm.**

V. Abteilung (V.). 3 St. — Ordnungsübungen (Nachstellung, Reihungen in Paaren, Schwenkungen, Gegen-, Winkel- und Durchzug, reigenartige Aufzüge mit Gesang, Laufschrift). Freiübungen (die einfachen Formen aus verschiedenen Ausgangsstellen und zu Übungsfolgen verbunden). Leichte Gerätübungen. Plumpsack, Lauf- und Jagdspiele. — **Stamm.**

IV. Abteilung (IV.). 3 Std. — Ordnungsübungen (Stirnmarsch, Reihungen zu vieren und in größeren Reihen, Reihenstaffeln, Wendungen während des Marsches und Laufes). Reigenartige Gestaltung der Reihungen und Schwenkungen. Freiübungen (Erweiterung der Übungsfolgen zum Teil unter Belastung mit Holzstäben). Gerätübungen. Lauf-, Hüpf- und Ballspiele. — **Kirbis.**

III. Abteilung (UIII.). 3 St. — Ordnungsübungen (Schwenkungen rückwärts und um die Mitte der Reihe, Schrägzüge rückwärts und vorwärts. Ziehen und Schwenken im Stern, Umzug mit Durchkreuzen der Bahn.) Dauerlauf. Verbindung der Ordnungsübungen zur Reigenschreitung. Übungen mit Holzstäben. Gerätübungen, Lauf-, Ball- und Wettkampfspiele. — **Kirbis.**

II. Abteilung (OIII). 3 St. — Fortsetzung der Ordnungsübungen (die militärische Form des Schwenkens, Aufmarschierens und Abbrechens). Dauerlauf. Marsch- und Schwenkreigen. Übungen mit Eisenstäben: Stabfechtübungen. Einfache und zusammengesetzte Übungen an den Geräten. Lauf-, Ball- und Wettkampfspiele. — **Kirbis**.

I. Abteilung (II. und I.). 3 St. — Zusammengesetzte Ordnungs-, Frei- und Eisenstabübungen. Stabreigen. Übungsfolgen an einfachen und doppelten Geräten. Gesellschaftsübungen. Übungen im Ringen, Heben und Werfen. Lauf-, Schleuder- und Ballspiele. — **Kirbis**.

Die Anstalt besuchten im S. 280, im W. 267 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:		
in I	im S. . 4 . im W. . 7 .	im S. . . . im W. . . .
" OII	" . 7 . " . 5 .	" . . . " . . .
" OIII	" . 6 . " . 4 .	" . . . " . . .
" OIII	" . 1 . " . 4 .	" . . 1 . " . . 1 .
" OIII	" . 4 . " . 4 .	" . . . " . . 1 .
" IV	" . 3 . " . 4 .	" . . . " . . .
" V	" . 6 . " . 4 .	" . . . " . . .
" VI	" . 6 . " . 11 .	" . . . " . . .
aus anderen Gründen:	" . . . " . . .	" . . . " . . .
zusammen:	im S. 37 im W. 43.	im S. 1 im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 13,20/o, im W. 16,10/o.	im S. 0,36 0/o, im W. 0,750/o.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen, für Prima und die beiden Sekunden eine, für die anderen Klassen je eine. Wegen Überlastung des Turnplatzes wurden OIII und OIII in einer Stunde zu einer Abteilung vereinigt. Zur kleinsten Abteilung gehörten: im S. 30 im W. 30, zur größten im S. 72, im W. 69 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der städtische Oberturnlehrer und Turnlehrer der Anstalt **Kirbis** in Abteilung I., II., III., IV., in Abteilung V und VI Oberlehrer **Stamm**.

Der Turnbetrieb findet in der städtischen Centralturnhalle und auf dem unmittelbar bei dieser gelegenen, kürzlich durch Bebauung leider verkleinerten Turnplatz statt. Dieser liegt aber gut 8 Minuten Weges von der Anstalt entfernt und wird außer dem Real-Gymnasium noch benutzt von der Realschule und deren Vorschule und mehreren Gemeindeschulen. Außer den 6 Turnabteilungen des Real-Gymnasiums sind auf diese zu Gebote stehenden Turnräume angewiesen weit über 20 Turnabteilungen. Durch diesen Umstand wird die Aufsicht über den Turnbetrieb und eine vorteilhafte Veranlagung des Stundenplanes sehr erschwert, um so mehr, als die Zahl der Schüler, welche weite Schulwege haben, eine recht große ist und die Realschule ihren Turnunterricht meist nur um dieselbe Tageszeit haben kann, wie das Real-Gymnasium. Erst der Neubau kann hier Wandel schaffen.

Turnspiele werden in den Turnstunden und außerhalb derselben vorgenommen. Die letzteren finden auf dem Turnplatze statt. Bei ihnen ist die Beteiligung eine freiwillige und beschränkt sich meist auf die 3 ersten Turnabteilungen.

Unter den Schülern der Anstalt waren 156 Freischwimmer, also 55,70/o der Gesamtschülerzahl; Schwimmen hatten im abgelaufenen Schuljahr 37 Schüler gelernt.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. Religionslehre.

- VI.—I. Walther und Karow, Schulgesangbuch.
VI. u. V. Zahn, Biblische Historien, bearbeitet von Giebe.
IV.—I. Völker-Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament.
VIII.—VII. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. II Teil Ausg. B.
OII.—I. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. III Teil.

2. Deutsch.

- VI.—I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
VI. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Teil I., Abt. 1 (bearbeitet von Muff).
V. dasselbe Teil I., Abt. 2 (bearbeitet von Muff).
IV. dasselbe Teil I., Abt. 3 (bearbeitet von Muff).
VIII.—VII. dasselbe Teil II., Abt. 1 (bearbeitet von Kinzel).
OII. u. I. Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur.

3. Lateinisch.

- IV.—I. Harre-Meusel, Kleine lateinische Schulgrammatik.
VI. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. I. Teil. Sexta.
V. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. II. Teil. Quinta.
IV. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. III. Teil. Quarta.
VIII.—VII. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. IV. Teil. Tertia u. Untersekunda.

4. Französisch.

- IV. u. VIII. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe B.
OIII.—I. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache.
OIII.—I. Ulbrich, Französisches Übungsbuch.
VIII.—VII. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
OII.—I. Herrig und Burguy, La France littéraire, herausg. von Tendering.
(Empfohlen wird: Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hand- und Schul-Ausgabe. Teil I und II. (Am besten einzeln gebunden).)

5. Englisch.

- VIII. Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache.
OIII.—I. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache.
OIII.—I. Dubislav und Boek, Englischs Übungsbuch.
OIII.—I. Kron, Stoffe zu englischen Sprechübungen.
OIII. u. VII. Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.
OII. und I. Herrig, The British Classical Authors, herausg. von Förster.
(Empfohlen wird: Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hand-u. Schul-Ausg.).

6. Geschichte.

- IV. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte.
VIII.—VII. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. (v. d. 11. Aufl. an).
OII. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Teil V.
I. dasselbe Teil VI. und VII.

7. Geographie.

- V. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D. Heft 1.
IV. dasselbe Heft 2.
UIII. dasselbe Heft 3.
OIII. dasselbe Heft 4.
UII. dasselbe Heft 5.

(Von Atlanten wird für VI., V. und IV. der Schulatlas von Debes in 48 Karten (1,50 M.), sonst der Schulatlas von Dierke und Gäbler mit 54 Hauptkarten empfohlen.)

8. Mathematik und Rechnen.

- IV.—OII. Spieker, Lehrbuch der Geometrie.
UIII.—I. Spieker, Lehrbuch der Arithmetik.
UII.—I. Greve, Fünfstellige Logarithmen.
OII. u. I. Spieker, Trigonometrie.
OII. u. I. Spieker, Stereometrie.
I. Gandtner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie.
VI.—IV. Harms-Kallius, Rechenbuch.

9. Physik, Chemie und Naturkunde.

- UII.—I. Jochmann, Grundriß zur Experimentalphysik.
OII. u. I. Rüdorff, Grundriß der Chemie.
UII.—I. Rüdorff, Grundriß der Mineralogie.
VI.—UII. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.
VI.—UII. Loew, Pflanzenkunde. Teil I.
IV.—UII. Loew, Pflanzenkunde. Teil II.

10. Singen.

- V.—I. Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen. Heft 4 und 6.

II.

Mitteilungen aus den Verfügungen

a. des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums:

- Vom 17. Februar 1905. Das im Verlage von Martin Oldenburg erschienene Werk „Urväterhort. Die Heldensagen der Germanen“ wird empfohlen.
- Vom 7. April 1905. Empfohlen wird: „Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft.“
- Vom 5. August 1905. Schülern ist nicht gestattet, dem Deutschen Flottenverein als Mitglieder beizutreten.
- Vom 5. August 1905. Der Brauch, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten, ist weiterhin beizubehalten.
- Vom 18. Oktober 1905. Auf das im Verlage von Springer in Berlin in zweiter, verbesserter Auflage erschienene Pilzmerkblatt nebst Pilztafel wird aufmerksam gemacht.
- Vom 18. Oktober 1905. Die im Mäßigkeits-Verlage des Deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke erschienenen Vorträge von Dr. Hartmann und Dr. Weygandt über „die höheren Schulen und die Alkoholfrage“ werden zur Anschaffung für die Anstaltsbibliothek empfohlen.

Vom 4. Dezember 1905. Für das Schuljahr 1906 werden die Ferien an den höheren Lehranstalten Potsdams wie folgt festgesetzt:

1. Osterferien.

Schluß des Schuljahres 1905: Sonnabend, den 7. April.

Anfang des Schuljahres 1906: Dienstag, den 24. April.

2. Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 1. Juni.

Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 7. Juni.

3. Sommerferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag, den 6. Juli.

Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 14. August.

4. Herbstferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 29. September.

Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 9. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend, den 22. Dezember 1906.

Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 8. Januar 1907.

6. Osterferien.

Schluß des Schuljahres 1906: Sonnabend, den 23. März 1907,

Anfang des Schuljahres 1907: Dienstag, den 9. April 1907.

Vom 5. Dezember 1905. An Anstalten, an welchen keine Michaeliscöten bestehen, ist in Zukunft von einer Versetzung zu Michaelis in allen Klassen Abstand zu nehmen, auch aus der OII. in die UI. und aus dieser Klasse in die von ihr getrennte OI., es sei denn, daß es sich um Schüler handelt, welche mit dem Zeugnis der Reife für die höhere Klasse das Gymnasium verlassen wollen.

Vom 8. Dezember 1905. Gemäß Ministerial-Erlaß vom 14. November 1905 verbleibt bei jedem Übergange eines Schülers von einer (königlichen) höheren Lehranstalt an eine andere das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt und wird an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet — sofern nicht der Anstaltswechsel aus Anlaß von Schulstrafen erfolgt ist oder um solchen aus dem Wege zu gehen. (Vgl. IIb.)

Vom 7. Januar 1906. Blümlein, „Im Kampf um die Saalburg“, eine Geschichte von der römisch-germanischen Grenze für die reifere Jugend, Stuttgart, Verlag von Loewe, wird zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken und zur Verwendung als Prämie empfohlen.

Vom 24. Januar 1906. Von dem Werk: „Seestern 1906“ wird ein Exemplar als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers für einen Schüler übersandt.

Vom 20. Januar 1906. Dr. Scheel, „Deutschlands Seegeltung, ein Lesebuch zur Einführung in die Kenntnis von Deutschlands Flotte und ihrer Bedeutung in Krieg und Frieden“, Halle, Buchhandlung des Waisenhauses wird zur Anschaffung für Schülerbibliotheken empfohlen.

Vom 20. Februar 1906. Die „Genealogie des Gesamthauses Hohenzollern“ herausgegeben von Großmann, Berner, Schuster und Zingeler, Verlag von Moeser in Berlin, wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.

Vom 3. März 1906. Das von der kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Großen Generalstabes bearbeitete Werk „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika“ wird zur Anschaffung empfohlen.

b. des Patronates:

Vom 30. Januar 1906. Der Magistrat tritt den Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 14. November 1905 über die Zahlung von Schulgeld bei Umschulungen inmitten eines Vierteljahres seinerseits bei. (Vgl. IIa.)

III. Chronik der Schule.

Im abgelaufenen Schuljahr begann der Unterricht des Sommerhalbjahrs am Dienstag, den 27. April 1905, und schloß am Sonnabend, den 30. September 1905. Der Unterricht des Winterhalbjahrs begann am Dienstag, den 10. Oktober 1905.

Die Lehrer. Der Lehrkörper der **Anstalt** bestand im abgelaufenen Schuljahr aus folgenden Mitgliedern.

1. dem Direktor Prof. Walther;
2. den Professoren Otte, Dr. Friedrich, Dr. Knoll, Roloff, Hoffmann, Dr. Müller, Grell, Pfuhl;
3. den sonstigen Oberlehrern Stamm und Dr. Adler;
4. dem Zeichenlehrer E. Schneck;
5. dem Gesanglehrer Kgl. Musik-Direktor Prof. Gebhardt,
6. dem Turnlehrer Kirbis,
7. dem Vorschullehrer Scherler, als Hilfslehrer.

Dem Professor Dr. Müller ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. Mai 1905 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen, den Oberlehrern Grell und Pfuhl unter dem 27. Januar 1906 der Charakter als Professor beigelegt worden.

Die Amtstätigkeit der Lehrer blieb auch im abgelaufenen Schuljahr von größeren Störungen frei. Nur der Vorschullehrer Scherler mußte wegen Krankheit vom 2. bis 9. Dezember seinen Unterricht aussetzen und Professor Hoffmann zweimal an je 2 Tagen, von den übrigen Lehrern (Prof. Dr. Knoll, Prof. Roloff, Prof. Dr. Müller und Prof. Pfuhl) keiner über 3 Tage. Sonst waren beurlaubt der Direktor vom 5.—7. Juli, Prof. Dr. Müller, vom 12.—14. Oktober wegen Teilnahme an einem Ferienkursus in Berlin, Oberlehrer Dr. Adler wegen einer über die Sommerferien ausgedehnten Studienreise nach Paris vom 15. bis 19. August, der Zeichenlehrer Schneck vom 7. bis 9. Juni wegen Teilnahme an einem Zeichenlehrerkursus in Berlin.

Die Schüler. Die schriftliche Reifeprüfung des Ostertermins fand vom 16.—21. Februar 1906 statt; die mündliche am 12. März 1906 unter dem Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Geh. Reg.-Rats Dr. Vogel.

Am 22. März veranstaltete der Gesangchor der Anstalt unter der Leitung des Herrn Mus.-Dir. Prof. Gebhardt und unter Mitwirkung der Herren Curth und Harzen-Müller und der Damen Fräulein Schmücker und Padewig als Solisten im großen Saal des Café Sanssouci zum Besten der Jubiläumsschülerstiftung ein Konzert, in welchem außer dem 103. Psalm „Lobe den Herrn“ von Grell, dem Dankgebet aus den niederländischen Volksliedern von Kremser und zwei Duetten für Sopran und Tenor das „Lied von der Glocke“ in der Bearbeitung von Andr. Romberg für Chor, Soli und Piano-forte aufgeführt wurde. Der Reinertrag betrug einschließlich 68 M. besonderer Zuwendungen: 248,95 M.

Schulfeiern. Das Sedanfest wurde am 2. September vormittags durch einen Schulaktus gefeiert, bei welchem Herr Prof. Grell die Ansprache hielt. Daran schloßen sich Ausflüge einzelner Klassen.

Der Tag der Reformation wurde am 31. Oktober gefeiert; die Ansprache hielt Herr Oberlehrer Stamm.

Den Geburtsag Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierte die Anstalt in hergebrachter Weise. Die Festrede hielt Herr Professor Pfuhl über die Verdienste des Kaisers um die Stärkung der deutschen Seemacht.

Am 20. Juni 1905 fiel wegen der am Nachmittag stattfindenden Einholung Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von 9 Uhr ab, am 20. März 1906 wegen der mittags stattfindenden Einholung Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Eitel-Friedrich am Vormittag der Unterricht aus. An beiden Tagen beteiligte sich die Schule an der Spalierbildung.

Das Fest der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 27. Februar 1906 feierte die Anstalt durch einen Festakt vormittags 8 Uhr, bei welchem Herr Oberlehrer Stamm die Ansprache hielt, und durch Ausfall des Unterrichts. Zum Andenken an diesen Tag hatte die Stadt für den Saal die lebensgroßen Büsten des Kaisers und der Kaiserin der Anstalt geschenkt.

Den 9. Mai 1905, den hundertjährigen Todestag Schillers, feierte die Anstalt als einen Tag dankbarer Erinnerung an Deutschlands großen Dichter Allerhöchster Anordnung gemäß durch Ausfall des Unterrichts an diesem Tage. Die Schulfeier fand am Nachmittag des 8. Mai statt. Diese umfaßte Chorgesang unter Berücksichtigung Schillerscher Lieder, Vortrag Schillerscher Gedichte, die Festrede des Herrn Prof. Dr. Friedrich und Verteilung von Bücherprämien. Den Pflanzenschmuck für die Aufstellung der der Anstalt gehörigen Schillerbüste vor dem großen Katheder hatte Herr Hofgärtner Hoppe freundlichst zur Verfügung gestellt. Für diese Feier schenkte 1. der Herr Minister 15 Exemplare von *Otto, Warum feiern wir Schillers Todestag?* zur Verteilung an Schüler der unteren Klassen, 2. Herr Redakteur Dr. Konrad Müller für Schüler der oberen Klassen: 1 Exemplar der bei Velhagen und Klasing 1905 erschienenen Prachtausgabe des „*Wilhelm Tell*“ mit 59 Abbildungen von Gemälden und Studien von Ernst Stückelberg, dem Maler der Fresken der Tellkapelle am Urner See, 1 Exemplar von *Wychgram, Schiller (Volksausgabe)* und 1 Exemplar von *Kühnemann, Schiller*. Außerdem hatte 3. die Stadt Potsdam der Anstalt eine Summe von 100 M. für Bücherprämien zur Verfügung gestellt. Aus dieser Summe erhielt jeder Schüler 1 Exemplar von *Eckart, Unser Schiller*, dazu 1 Schüler ein Exemplar von *Palleske, Schillers Leben und Werke*, 2 je ein Exemplar von *Kühnemann, Schiller* und 27 je ein Exemplar von *Ernst Müller, Schiller-Büchlein*.

Besonderes. Wegen Hitze wurde der Vormittagsunterricht am 31. Mai, am 16., 21., 27., 30. Juni, am 1., 3. und 4. Juli, zum Teil schon von 10 Uhr ab gekürzt, fiel am 1., 26., 29. Juni und am 3. Juli der Nachmittagsunterricht aus.

Eine höchst dankenswerte Anregung boten durch die Belehrungen und tiefen Eindrücke den daran beteiligten Schülern die beiden Schüler-Sonderfahrten, welche im Sommerhalbjahr der Hauptausschuß des deutschen Flottenvereins für Berlin und die Provinz Brandenburg mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums zum Besuch von Friedrichsruh, Hamburg und Kiel für Primaner und Sekundaner veranstaltete. An der ersten, die am 22., 23. und 24. Mai stattfand, nahmen 12 Primaner, 5 Obersekundaner und 7 Untersekundaner, im ganzen 24 Schüler (8 Untersekundaner mußten wegen der großen Zahl der Anmeldungen zurückgelassen werden) unter Leitung dreier Lehrer, des Direktors und der Oberlehrer Stamm und Dr. Adler teil. Für diese Sonderfahrt waren 5 Freistellen gestiftet worden, zwei von einem bewährten Freunde unserer Anstalt, eine vom Magistrat, eine von der Ortsgruppe Potsdam des Flottenvereins und eine aus der Jubiläums-Schülerstiftung. Eine gleiche Fahrt wurde mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums am 1., 2. und 3. September ebendorthin gemacht. An dieser beteiligten sich 3 Untersekundaner und der Direktor. Bei der ersten waren die Teilnehmer in Hamburg Gäste der Hamburg-Amerikanischen-Paketfahrt-Gesellschaft, bei der zweiten der Wörmann- und der Südamerikanischen Dampfergesellschaft, und beidemal in Kiel für eine Nacht die Gäste der Marineverwaltung in den neuen Kasernen von Wik.

Für den Neubau der Anstalt ist wiederum ein neuer Plan aufgestellt worden. Der Beginn seiner Ausführung steht noch aus. Eine amtliche Mitteilung über den Stand der Bausache ist dem Unterzeichneten ebensowenig zugegangen, wie eine solche über die Verkleinerung des Turn- und Spielplatzes des Realgymnasiums und der Realschule durch teilweise Bebauung desselben. Wird der geplante Neubau ausreichen? Unter dem 1. Mai 1905 hat der Unterzeichnete dem Magistrat berichtet, daß mit der Osteraufnahme von 1905 die Aufnahmefähigkeit räumlich erreicht sei und nunmehr Klassenteilung oder Abweisung von Anmeldungen eintreten müßte. Für die Klassen VI. bis VIII. einschließlich tritt Ostern 1906 das letztere ein. Die Überschreitung der vorjährigen Osterfrequenz ist schon jetzt gesichert.

Schluß des Schuljahrs Sonnabend, den 7. April 1906.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1905/1906.

	O. I.	U. II.	O. II.	U. III.	O. III.	U. IV.	V.	VI.	Summe.	
1a. Bestand am 1. Februar 1905	9	8	10	33	24	40	45	40	47	256
1b. Zugang durch Aufnahme bis zum Schluß des Schuljahrs 1904/1905	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1904/1905	5	4	7	19	18	29	34	32	40	188
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	6	11	18	22	31	29	36	.	157
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	.	3	3	1	2	2	1	1	41	54
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1905/1906	9	13	17	33	30	44	41	45	48	280
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	.	1	1	.	.	.	.	1	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	.	3	4	6	.	1	3	1	5	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	3	.	.	.	.	.	.	.	5
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis. . . . .	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	12	13	14	28	30	44	38	44	44	267
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	1	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	.	.	1	1	.	.	.	.	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1906	12	13	13	27	30	44	39	45	44	267
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	19,3	18,7	16,11	16,3	15,4	14,2	13,1	11,10	10,10	.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	272	5	.	3	192	88	.
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs.	258	5	.	4	180	87	.
3. Am 1. Februar 1906	259	5	.	3	180	87	.

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1905: 19; Michaelis 1905: 7 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 8; Michaelis: 6 Schüler.

4. Das Zeugnis der Reife

haben erhalten:

Namen der Abiturienten.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konf. (Rel.)	Stand des Vaters.	Aufenthalt		Gewählte Berufsart.
					auf der An- stalt Jahre	in Prima Jahre	
Ostern 1906:							
(Mündliche Prüfung am 12. März 1906 unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Vogel).							
1. Bischlager, Adolf . . .	3. Febr. 1886	Magdeburg	ev.	Kaufmann	1 ¹ / ₆	2	Geschichte
2. v. Lippe, Albrecht . . .	24. April 1885	Berlin	ev.	† Generalmajor	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Landwirtschaft.
3. Müller, Georg . . .	6. April 1885	Bredow (Kr. Ost- havelland)	ev.	Prediger	4	2 ¹ / ₂	Offizier
4. Quasig, Fritz . . .	19. Juni 1886	Potsdam.	ev.	Kaufmann	9	2	Medizin
5. Schneeweiß, Erich . . .	29. Dez. 1887	Potsdam.	ev.	Kanzlei-Inspekt.	9	2	Mathematik
6. Schüler, Johannes . . .	12. Mai 1886	Börnische (Kr. Osthavelland)	ev.	Lehrer	7	3	Landmesser
7. Spillner, Albert . . .	14. März 1886	Potsdam	ev.	Gärtner	11	2	Kaufmann
8. Teppig, Wilhelm . . .	22. März 1888	Potsdam	ev.	Bureauvorsteher	9	2	Tierarzt
9. Zachow, Richard . . .	4. Mai 1886	Kleinritz	ev.	Kaufmann	5 ¹ / ₆	3	Bankfach.
10. Zimmermann, Ernst	19. Juni 1886	Wiesbaden	ev.	Rentner	6 ³ / ₄	2 ³ / ₄	Offizier

Schneeweiß und Zimmermann wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** wurden durch Ankauf erworben: *Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht*, herausgeg. von Fauth und Köster, Jahrgang XVII. (III. 339, 17). *Zeitschrift für französische Sprache und Literatur*, herausgeg. von Behrens, Band XXIX (II. 33, 29). *Englische Studien*, herausgeg. von Hoops, Band XXXV, XXXVI (II. 34, 33, 36). *Mitteilungen aus der historischen Literatur*, herausgeg. von Hirsch, Jahrgang XXXIV (V. 146, 34). *Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* Band V (V. 28, 66). *Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht*, herausgeg. von Schotten, Jahrgang XXXVII (I H. 13, 37). *Zeitschrift für Mathematik und Physik*, herausgeg. von Mehmeke und Runge, Band LII, LIII (I H. 30, 52, 53). *Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht*, herausgeg. von Poske, Jahrgang XVI (I H. 10, 19). *Himmel und Erde*, Monatsschrift, herausgeg. von der Gesellschaft Urania in Berlin, Jahrgang XVIII (I H. 9, 18). *Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung*, Jahrgang 1906 (III. 237, 48). *Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen und heilpädagogischen Anstalten Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz*, Jahrg. XXV (III. 318, 26 a. b). *Revue des deux mondes*, Cinquième période 1906. Band XXXI—XXXVI (IV. 137, 299—304). *Monatsschrift für höhere Schulen*, Jahrg. V (III 799, 5). *Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft*. Jahrgang XLI (IV, 525, 41). *Hohenzollern-Jahrbuch für 1905* (V. 490, 9). *Nauticus*, Jahrgang 1904 (V. 502, 6). — *Bulthaupt*, Dramaturgie des Schauspiels. 4 Bände: (IV. 581 a—d). — *Hildebrand*, Aufsätze und Vorträge (II. 178). — *Hildebrand*, Beiträge zum deutschen Unterricht. — v. *Wilamowitz-Möllendorf*, Griechische Tragödien. 2 Bde. (IV. 582 a. b.). — (*York von Wartenburg*) Weltgeschichte in Umrissen (V. 528). — *Lübker*, Reallexikon (IV. 583). — *Erich Schmidt*, Lessing. Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. 2 Bde. (IV. 584 a. b). *Erich Schmidt*, Charakteristiken (IV. 585). — *Scriptores historiae Augustae et Hadriano ad Numerianum*, ed. Jordan

et Eyssenhardt. 2 Voll. (IV. 586 a. b.). — *Plinii Secundi*, naturalis historia. 6 Voll. (IV. 587 a–f) *Matzat*, Römische Chronologie (V. 529 a. b.). — *Schroeder*, Vom papiernen Stil (II. 181). — *Günther*, Kepler. Galilei (I B. 44). — *Günther*, A. v. Humboldt. L. v. Buch (I H. 33). — *Preyer*, Darwin, (I H. 34). — *Schönbach*, Walther von der Vogelweide (IV. 589) — *Wilbrandt*, Hölderlin. Reuter (IV. 590). — *Bettelheim*, Anzengruber (IV. 591). — *v. Schulze* — *Gaevernitz*, Carlyle (V. 530). — *Brandl*, Shakspeare (IV. 592). — *Richard Meyer*, Goethe 3 Bde. (IV. 593 a–c). — *Schäffle*, Cotta (V. 531) — *Sepp*, Görres (V. 532). — *Müller-Bohn*, Die Denkmäler Berlins (IV. 594) — *Neumanns* Orts- und Verkehrs-Lexikon des Deutschen Reiches. 4. Aufl. 1905, (V 516 b). — *Frohnmeier und Benziger*, Bibelatlas zur Bibelkunde (III. 870). — *Heussi und Mulert*, Atlas zur Kirchengeschichte (III. 871). — *Buchwald*, Lutherlesebuch (III. 872). — *Ihmels*, Wer war Jesus? (III 873). — *Koepf*, Die Römer in Deutschland (V. 533). — *Berner*, Kaiser Wilhelms des Großen Briefe, Reden und Schriften, 2 Bde. (V. 534 a. b.). — *v. Milamowitz-Möllendorf usw.*, Die griechische und lateinische Literatur und Sprache (IV. 596). — *Bremer*, Leitfaden der Physik (I C. 57). — *Kohlrausch*, Lehrbuch der praktischen Physik (I C. 58). — *Höfler*, Physik (I C. 59). — *Murray*, A new English Dictionary (II. 166). M—Mandragon. Mandragora—Matter. Outjet—Ozyat. P—Pargeted. Pargeter—Pennached. Pennage —Pfennig. Reactively—Ree. Ree—Reign. Reign— Reserve. — *Wölffing*, Generalregister zu Band 1—50 der Zeitschrift für Mathematik und Physik (I H. 30, 50).

Geschenkt wurden von dem Herrn Minister: 1 Ex. von *L. Darmstädter und R. du Bois-Reymond*, 4000 Jahre Pionierarbeit in den exakten Wissenschaften (I H. 32). 1 Ex. von *Rubner*, Zur Vorgeschichte der modernen Hygiene (I F. 61). — 1 Ex. von *Berthold Otto*, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen (V. 535); — von der Gobineau-Vereinigung: 1 Ex. von *Gobineau*, Die Renaissance (IV. 595), vom Testamentsvollstrecker Dr. Rudolf Hertz: 1 Ex. von *Karl E. Hardt*, Demetrius Tragödie (IV. 597); von *Karl Winters* Universitätsbuchhandlung: Englische Schriftsteller aus dem Gebiete der Philosophie, Kulturgeschichte und Naturwissenschaft Band 1. 2. 3 und 5. (IV. 598—601.)

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden durch Ankauf erworben: 75 Bände der im Verlage von Flemming erschienenen Sammlung vaterländischer Jugendschriften (V. 145—154. IV. 30. 44. 137. 142. 162—178. III. 87. 120. 360—386. I D. 718—731). *Meyer*, Kriege Fridrichs des Großen. (I D. 732). *Meyer*, Friedrich Ludwig Jahn (I D. 733). *Trinius*, Streifzüge durchs Thüringer Land. (III 359) *Biedenköpff*, Aus deutscher Urzeit. I D. 734). *Ruge*, Columbus. 3 Ex. (I D. 735. 739. III. 387). *Schultheiss*, Friedrich Ludwig Jahn. 3 Ex. (I D. 736. 740. III. 388). *Neubauer*, Freiherr vom Stein 3 Ex. (I D. 737. 741. III. 389). *Reichard*, Stanley. 3 Ex. (I D. 738. 742. III. 390). Deutsche Not und Deutsches Ringen. Auswahl aus *Wilhelm Raabes* Werken. (III. 391). *Anzengruber*, Der Pfarrer von Kirchfeld. (I D. 743). *Derselbe*, Der Meineidbauer. (I D. 744). *Derselbe*, Die Kreuzschreiber. (I D 745). *Derselbe*, Der Gewissenswurm. (I D 746). *Fürst von Bismarck*, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde. 2 Ex. (I D. 747 a. b., 748 a. b). *Carlyle*, Friedrich der Große. Gekürzt von Linnebach (I D. 749).

3. **Physikalische Sammlung.** Es wurden Apparate gebessert und durch neue Teile ergänzt.

4. **Chemische Sammlung.** Angekauft wurden: 10 Glasplatten 10 cm mit Sandkante; 9 Draht-dreiecke (5. 6. 8 cm) mit Tonröhren; 1 Filtriergestell; 3 Bunsenbrenner; 1 dreiflammiger Bunsenbrenner; 1 Phosphorlöffel; 1 Satz Korkbohrer mit Stahlschneide; 3 Lötrohre mit Mundstück usw.; 1 Retortenhalter; 4 Schmelztiegelzangen einfach gebogen; 2 Schmelztiegelzangen doppelt gebogen; 1 Eisenstativ mit 3 Ringen und 3 Metallmuffen mit Doppelschraube; eine größere Anzahl von Verbrauchsgegenständen.

5. **Naturkundliche Sammlung.** Angekauft wurden: 1 Gallensammlung; 1 Sticlingsnest mit Stichling; Gespensterheuschrecke.

6. **Zeichenapparat.** Angekauft wurden: 1 kupferner Trichter; 1 Vase (No. 112 des Lehrmittel-Katalogs von Amelang); 2 Krüge (No. 115. 116 ebendasselbst); 1 Flasche (No. 117 ebendasselbst); 1 Widderschädel; 1 Hecht (ausgestopft); 1 Kater (ausgestopft). Es schenkten unter anderen: der Primaner Görlitz 1 Erpel, der Primaner Rühle 1 Hahn, die Untersekundaner Seiffert 2 Wellensittiche, der Untertertianer Weisbach 1 Eule, der Untertertianer Ernst John 1 Vase, der Untertertianer Höß 1 Vase, der Quartaner von Manteuffel 1 Papagei.

7. **Erdkundliche Anschauungsmittel.** Angekauft wurden: Kuhnert, Reliefkarte von Europa; Bamberg, Physik. Karte von Europa.

8. **Geschichtliche und sonstige Anschauungsmittel.** Angekauft wurden: Kiepert, Imperium Romanum und Graeciae antiquae tabula; Baldamus, Deutschland zur Zeit der Völkerwanderung; von den Seemannschen Bildern die Nummern: 8. 14. 21. 22. 23. 35. 45. 46. 47. 71. 77. 85. 95. 141.

9. **Musikalien.** Angeschafft wurden: Schillers Reiterlied aus Wallensteins Lager in 50 Ex.; Romberg, Lied von der Glocke (5 Ex. Klavierauszug, 35 Stimmen Sopran, 20 St. Alt, 20 St. Tenor, 25 St. Baß).

Allen denen, welche diesen Sammlungen Geschenke zugewandt haben, sage ich im Namen der Anstalt den ergebensten und wärmsten Dank.

VI. Schülerstiftung.

Einnahme.		Ausgabe.
1. Bestand aus 1905	46,95 M.	1. Beihilfen:
2. Zinsen	90,40 „	a) für die Schüleronder-
3. Zuwendungen (zur festen Anlage)		fahrt nach Kiel im
a) für die Teilnahme an		Mai 1905
einem stenographi-		35,00 M.
schen Kursus von		b) zum Besuch eines
18 Schülern	54,00 M.	Lichtbildervortrages
b) von Herrn X.	10,00 „	über die Marienburg
c) vom Direktor über-		(Nov. 1905)
wiesen	9,30 „	3,50 „
d) Reineinnahme aus		c) zum Besuch des
dem Schülerkonzert		Gustav-Adolf-Fest-
am 22. März 1906		spiels in Berlin (Nov.
einschließlich 68 M.		1905)
besondere Zuwen-		26,40 „
dungen	248,95 „	64,90 M. 64,90 M.
	322,25 M. 322,25 „	2. Für Bücherprämien
4. Aus dem Sparkassenbuch der Stiftung	127,35 „	16,00 „
	zusammen: 586,95 M.	3. Zur festen Anlage (vgl.
		Einn. 3 u. 4)
		a) Ankauf v. 200 M.
		3 ^o / _o Kons. Anl.
		181,50 M.
		b) Ankauf v. 300 M.
		3 ^o / _o Kons. Anl.
		268,10 „
		449,60 M. 449,60 „
		4. Auf das Sparkassenbuch der Stiftung
		hinterlegt
		45,50 „
		576,00 M.
		Abschluß.
		Einnahme
		586,95 M.
		Ausgabe
		576,00 „
		Barer Bestand
		10,95 M.

Die Stiftung besitzt zur Zeit ein Kapital von 3400 M. im Nennwert, das in 3^o/_oiger konsolidierter Anleihe angelegt ist.

Allen denen, welche der Stiftung Zuwendungen gemacht haben, sage ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Eltern, bezw. die Angehörigen und sonstigen Pfleger der Schüler, besonders der unteren Klassen, werden, um eine zu große Belastung derselben mit Mappen zu vermeiden, dringend gebeten, a) Mappen, Federkästen und Atlanten von übermäßigem Gewicht vom Gebrauch auszuschließen, b) darüber zu wachen, daß Bücher und Hefte, welche an den betr. Tagen in der Schule nicht gebraucht werden, in diese nicht mitgebracht werden, c) die Kinder jüngerer Altersstufen nur mit Mappen auszurüsten, welche auf dem Rücken getragen werden, da das Tragen der Mappen in der Hand oder am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann.

2. Übergang vom Real-Gymnasium zum Gymnasium und umgekehrt. Bis zur Versetzung nach Untertertia einschl. berechtigt das von einem Real-Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist. Andererseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschl. das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugnis zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Real-Gymnasiums, sofern in dem Urteile über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädikat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist.

3. Für jede Schulversäumnis oder Überschreitung der Ferien, auch der Sommerferien, welche nicht durch Krankheit veranlaßt ist, ist **vorher rechtzeitig** die erforderliche Erlaubnis einzuholen. Ohne diese macht jede Versäumnis des Unterrichts als eine willkürliche den betreffenden Schüler **straffällig**.

Ist ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall am Schulbesuch verhindert, so ist das **spätestens am zweiten Tage** der Schulversäumnis mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form dem **Ordinarius** anzuzeigen. Bei seiner Rückkehr hat der Schüler eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis dem **Ordinarius** vorzulegen und sich bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, zu melden. Wegen Schulversäumnis infolge ansteckender Krankheit gelten besondere Bestimmungen, vgl. Nr. 4.

4. Schüler, welche von **ansteckenden Krankheiten** befallen sind, sind vom Besuche der Schule auszuschließen und dürfen erst nach völliger Genesung, über welche ein ärztliches Zeugnis dem **Direktor** einzureichen ist, am Unterricht wieder teilnehmen. Auch gesunde Kinder sind, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ansteckende Krankheiten herrschen, vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein **ärztliches Zeugnis** verbürgt, daß das betr. Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist.

Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in dem Hausstande, welchem ein Schüler angehört, ist dem **Direktor sofort** Anzeige zu erstatten.

5. Die geltende Schulgeld-Ordnung vom 12. Juni 1893 setzt unter anderem folgendes fest:

- A. Nach § 2 beträgt das Schulgeld für die Schüler des Real-Gymnasiums vierteljährlich 32,50 Mk. Ausser dem Schulgeld werden mit diesem gleichzeitig erhoben a) an Lesegeld als Beitrag zur Erhaltung und Ergänzung der Schülerbibliotheken vierteljährlich 0,25 Mk., b) an Antrittsgeldern 3 Mk. Diese sind nur einmal, bei der ersten Aufnahme der Schüler zu entrichten.
- B. Die Erhebung*) geschieht nach § 4 vierteljährlich im Anfange eines jeden neuen Vierteljahrs. Schüler, welche außerhalb ihren Aufenthalt haben und mit dem fälligen Schulgelde im Rückstande bleiben, können ohne weiteres von der Teilnahme am Unterrichte ausgeschlossen werden.

*) Die Erhebung erfolgt durch die städtischen Nuntien, aber nur für die im städtischen Steuerbezirk Potsdam wohnenden Schüler, für die außerhalb Potsdams wohnenden nur dann, wenn sie rechtzeitig eine Zahlstelle in Potsdam angeben. Anderenfalls ist für diese letzteren das Schulgeld unmittelbar an die Stadt-Hauptkasse zu zahlen.

- C. Für diejenigen Schüler, welche zu Ostern oder Michaelis ausscheiden, ist ein Schulgeld für das nächst folgende Vierteljahr nicht zu entrichten, selbst wenn sich der Schulbesuch noch über den 1. April oder 1. Oktober hinaus ausdehnen sollte. Indessen muß die vorschriftsmäßige Abmeldung solcher Schüler, welche nicht mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden, spätestens 3 Tage nach dem Schluß der Schule erfolgen, widrigenfalls die Verpflichtung zur Weiterzahlung des Schulgeldes unverändert bestehen bleibt. Als ordnungsmäßig bewirkt gilt die Abmeldung alsdann, wenn der Austritt von den zur Zahlung des Schulgeldes Verpflichteten (Eltern, Vormündern, Pflegern oder sonstigen Zahlungspflichtigen) persönlich dem Direktor kundgegeben oder ihm schriftlich angezeigt worden ist.
- D. Das Schulgeld wird nur dann nach § 5 erlassen, wenn ein Schüler ein ganzes Kalender-Vierteljahr hindurch krankheitshalber die Schule nicht besucht hat.
- E. Gesuche um Verleihung von Freistellen, die immer nur mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs zu Ostern oder Michaelis erfolgt, sind nach § 12 durch Vermittelung des Direktors, dagegen Anträge auf Schulgeld-Befreiung in den Fällen, in welchen 4 Kinder oder mehr als 4 Kinder derselben Familie gleichzeitig städtische gehobene Schulen besuchen, unmittelbar an den Magistrat rechtzeitig zu richten.

6. Soll die Schule an der ihr anvertrauten Jugend ihre verantwortliche und schwere Aufgabe erfüllen, bedarf sie unter anderm ganz wesentlich der willigen und tatkräftigen Unterstützung des Hauses oder seiner Stellvertreter. Wenn auch dieselbe im großen und ganzen gewährt wird, so sind doch die Fälle nicht ganz selten, wo diese eben fehlt. Die in den vierteljährlichen Zeugnissen niedergelegten Urteile und Winke, in welchen Lehrfächern ein Schüler infolge mangelnden häuslichen Fleißes oder nicht ausreichender Teilnahme am Unterricht zurückbleibt, werden nicht immer ernst genug oder zu spät beachtet. Nach der Versetzungs-Ordnung vom 25. Oktober 1901, nach welcher die im Laufe des ganzen Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer die Unterlage für die Versetzung bilden sollen, ist es ganz zwecklos, wenn erst Mitte Februar oder noch später die Angehörigen mit der Schule in Verbindung treten, um Maßnahmen zu besprechen, durch welche einem Schüler noch die Versetzung in die höhere Klasse ermöglicht werden könne. In wenigen Wochen vor dem Schluß des Schuljahres kann das in drei Vierteljahren oder mehr Zeit Versäumte nicht mehr nachgeholt werden. Und es darf nicht wunder nehmen, wenn auch das beliebte Zufluchtsmittel, durch Privatstunden, besonders von älteren Schülern erteilte, eine Notreife für den Schwachen oder Nachlässigen erzielen zu wollen, in solchen Fällen versagt. Bei der gegenwärtigen Beschränkung des Lernstoffes und der gegenwärtigen Handhabung des Klassenunterrichts bedarf ein den Aufgaben der Schule hinreichend gewachsener Schüler keines Privatunterrichts, wenn er regelmäßigen und rechtzeitigen Fleiß betätigt und vor allem dem Unterricht mit stetiger Aufmerksamkeit folgt. Was aber im letzteren versäumt wird, ist durch Nachhilfe schwer oder gar nicht nachzuholen. Solche Nachhilfe bewirkt obenein Unselbständigkeit und namentlich bei Schwachen Überbürdung und führt so mehr vom Ziel ab, als zum Ziel hin. Privatunterricht ist nur da angebracht, wo ein Schüler längere Zeit wegen Krankheit der Schule fern bleiben müssen und wo er infolgedessen ohne Hilfe nicht mehr imstande ist, sich mit Erfolg am Unterricht zu beteiligen. In solchen Fällen wird die Schule ihren Rat und ihre Hilfe stets gern gewähren. Auch ist in manchem Falle die Frage am Platz, ob ein in seinen Fortschritten zurückbleibender Schüler den Aufgaben einer höheren Schule gewachsen ist, um ihn gleichzeitig vor bloßer Halbbildung und Verfehlung eines angemessenen Lebensberufes zu bewahren. Eins kann das Haus immer leisten: es gewöhne die Kinder an strenge Pflichterfüllung und geordnete Arbeit, die es auch den weniger Begabten ermöglicht fortzuschreiten und sich der vertrauenden Nachsicht der Lehrer wert zu machen; es bewahre sie sorgfältig vor Zerstreungen und frühzeitigen Genüssen, welche die Fähigkeit zu gesammelter geistiger Arbeit lähmen und die wissenschaftliche und sittliche Ausbildung beeinträchtigen, oft auch obenein die Gesundheit schädigen; es überwache gewissenhaft den Verkehr der Kinder außerhalb der Familien und der Schule. **Der Teilnahme an Ausschreitungen außerhalb der Schule kann am meisten und wirksamsten das Haus wehren.** Versäumt das Haus hierin seine heilige Pflicht ernster,

wie wohlwollender Überwachung, so muß es sich auch die bitteren und betäubenden Folgen solcher Versäumnis gefallen lassen.

7. Besonders aufmerksam gemacht wird auf die auf der Rückseite der Zensuren abgedruckte Versetzungs-Ordnung vom 25. Oktober 1901.

8. Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 24. April morgens um 9 Uhr.**

Anmeldungen zur Aufnahme in das Realgymnasium nehme ich wochentäglich in meiner Sprechstunde vormittags von 11—12 Uhr entgegen. Für die Klassen VI. bis VIII. ist nur eine beschränkte Aufnahme möglich.

Bei der Anmeldung ist der standesamtliche Geburtsschein des anzumeldenden Schülers, die Bescheinigung der ersten oder, wenn der anzumeldende das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, der zweiten Impfung, und falls er von einer öffentlichen Schule kommt, das Abgangszeugnis vorzulegen. Die Aufnahmeprüfungen werden, soweit solche erforderlich sind, am **Montag, den 23. April, vormittags 9 Uhr** stattfinden.

Der Direktor: Professor **E. Walther.**



wie wohlwollender Überwachung, so muß ... die ... und betrübenden Folgen solcher Ver-
säumnis gefallen lassen.

7. Besonders aufmerksam gemacht
Versetzungs-Ordnung vom 25. Oktober 19...

8. Das neue Schuljahr beginnt Die
Anmeldungen zur Aufnahme in da
stunde vormittags von 11—12 Uhr entge
Aufnahme möglich.

Bei der Anmeldung ist der stande
Bescheinigung der ersten oder, wen
der zweiten Impfung, und falls er v
zulegen. Die Aufnahmeprüfungen werde
vormittags 9 Uhr stattfinden.

Zensuren abgedruckte

Uhr.
ch in meiner Sprech-
r eine beschränkte

eldenden Schülers, die
ahr überschritten hat,
bgangszeugnis vor-
tag, den 23. April,

Walther.







